

Letterboxing

Letterboxing nennt sich ein Verfahren, das bei der Abtastung von Filmen das Seitenverhältnis des Films auch dann beibehält, wenn es breiter ist als das Seitenverhältnis des Fernsehbildes (4:3 bei NTSC und PAL, 16:9 bei HDTV). Es werden also anders als im *Pan-and-Scan-Verfahren* die Seiten des Ausgangsbildes nicht abgeschnitten. Als Ausgleich werden meist schwarze Farbbalken ober- und unterhalb des Bildes eingeblendet. Bei der Wiedergabe vollformatiger Filmbilder (1:1,3 = 4:3) auf einen HDTV-Bildschirm können die Balken auch seitlich des Bildes auftreten. Das Filmbild und seine kompositorischen Qualitäten können so erhalten werden, auch wenn die gesamte Bildfläche des Fernsehbildes nicht ausgenutzt wird.

Referenzen

[Pan-and-Scan-Verfahren](#)

From:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/l:letterboxing-1849>

Last update: **2012/01/24 15:33**

